

Deutsche Politik und ihre Lösungen

Die Aufgabenstellung lautete wie folgt: „Wie hoch ist der Reichstag in Berlin?“ Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich über alle Fraktionen erstreckte. Den Sinn dieser Aufgabe gilt es hier nicht zu erläutern, sondern die Arbeits- und Denkweise von Politikern an einem Beispiel aufzuzeigen.

So versammelte sich die Arbeitsgruppe vor dem Reichstag und ein Politiker der CDU machte den ersten Lösungsvorschlag. Er hielt es für sinnvoll einen Statiker damit zu beauftragen, ein kurzes Stück Schnur an einen Zollstock zu binden und es schwingen zu lassen wie ein Pendel, zuerst auf dem Boden und dann auf dem Dach des Reichstages. Die Höhe entspricht der Abweichung der gravitationalen Wiederherstellungskraft $T = 2 \pi \sqrt{l/g}$.

Ein Politiker der Grünen hielt das für zu teuer und schlug vor auf die Sonne zu warten, man könnte sodann die Höhe des Zollstockes messen, ihn hochkant stellen und die Länge seines Schattens messen. Dann misst man die Länge des Schattens des Reichstages, anschließend ist es eine einfache Sache, anhand der proportionalen Arithmetik die Höhe des Reichstages zu berechnen. Der Politiker der SPD schlug vor einen Bauarbeiter den Zollstock bis zum Dach des Reichstags tragen zu lassen, um ihn dann über den Rand fallen lassen und die Zeit zu messen, die er braucht, um den Boden zu erreichen. Die Höhe des Gebäudes kann mit der Formel $H = 0.5g * t^2$ berechnet werden. Der Zollstock wäre allerdings dahin! Ein Politiker der WASG schlug vor ein langes Stück Schnur an den Zollstock zu befestigen und dann vom Dach des Reichstages bis zum Boden abzusenken. Die Länge der Schnur plus die Länge des Zollstocks entspricht sodann der Höhe des Reichstages. Ein Vertreter der FDP hielt es für sinnvoll den Reichstag an der äußeren Nottreppe hinauf zu steigen und den Zollstock einfach Stück für Stück weiter rauf zu schieben, um nach Beendigung die Länge des Zollstocks mit der Anzahl der Messungen zu multiplizieren. Nachdem nun alle Lösungsansätze erläutert wurden, entschloss man sich einen Prüfungsausschuss einzuberufen, der mit einer anschließenden Findungskommission einen Vorschlag erarbeiten sollte, der sodann einer noch zu gründenden Entscheidungskommission vorzulegen wäre. Man rechnete mit einem Ergebnis in frühestens 2 Jahren.

Ein kleines Kind welches zufällig die Vorschläge der Politiker mit angehört hatte fing heftig an zu lachen und sagte: „40,44m“. Einer der Politiker fragte: „Na und woher weißt du das kleiner Mann?“ Der Junge: „Das seht doch da auf dem Schild, das wofür wir im Kindergarten gesammelt haben, da die Politiker kein Geld dafür hatten.“ Einer der Politiker fragt weiter: „Na das ist ja fein, dass ihr das Schild selber gemacht habt. Und woher wisst ihr die Höhe des Reichstages, die Ihr auf das Schild geschrieben habt?“ Der Junge: „Wir haben den Hausmeister gefragt“.

Hören kann man auch von unten nach oben, man muss es nur wollen. Oder?

Big Kahoona.